

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition... Sprechstunden der Redaction...

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate...

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Neumann, Universitätsstr. 1.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,100.

Abonnementspreis viertel 4 1/2 Mk. incl. Frachtpost 5 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk.

Interesse Kapitalisten Beträge 20 Mt. Gebühre Schriftl. auf Verlangen...

Reklamen unter dem Rubricationspreis die 4. Zeile 50 Pf. vor den 5. Zeilen nach dem...

Nr 205.

Freitag den 21. Juli 1885.

79. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

die katholische Kirchen- und Schulangelegenheiten. Zur Dedung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen...

Jehn Vennigen von jeder Mark des normalmäßigen Einkommensteuerzuges als Schulsteuer am 15. Juli a. e.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtrathsrath haben wir beschlossen, die bisher auf Grund des Regulativs für die Verordnungen...

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Rath.

Bekanntmachung.

Die Erb- und Mauerarbeiten einschließlich Lieferung des erforderlichen Materials zum Neubau des Predigerwohnhauses für die St. Nicolai-Kirche...

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Rath.

Bekanntmachung.

Dierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß der von uns mit Zustimmung der Gemeindevorstellung...

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdmann. Rath.

Bekanntmachung und Dank.

Die am 8. Juni a. e. verlebene Frau Ernestine Louise verw. Bogmann-Freyer hat dem Erbacher-Pensionsfonds...

Der Verwaltungsrath des Erbacher-Pensionsfonds.

Bekanntmachung.

Zum Behal der oben unter jeder abweichenden Bezeichnung zu liefernden Reusen der Universitäts-Bibliothek...

Die Direction der Universitäts-Bibliothek. Dr. Rehl.

Nichtamtlicher Theil.

Der Dreieund.

Der deutsche Kaiser befindet sich gegenwärtig wieder in Oesterreich und wird binnen Kurzem wie seit einer Reihe von Jahren eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich haben...

Die Frage von höchster Wichtigkeit für die drei verbündeten Kaiser ist nach wie vor die Einigung der sozialen Verhältnisse. Zwischen Preussen und Russland besteht ein...

Das in Zukunft einmal der Nationalitäten in Oesterreich-Ungarn eine besondere Bedeutung nehmen wird, ist schon heute mit Sicherheit vorauszusagen...

Die wachsenden Anforderungen an die Staatsverwaltung der Kaiserlichen Oesterreich-Ungarn sind eine sehr betrübliche Erscheinung...

welcher den Bund ins Leben gerufen hat, ist die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens und dieser Gedanke hat auch seine Kraft in der russisch-englischen Streitfrage bewährt...

Leipzig, 24. Juli 1885.

Die allgemein bestätigt wird, hat Kaiser Wilhelm die Fahrt von der Mainau nach Wilhelmshafen im besten Wohlstand zurückgelegt...

Der allseitige Beifall des Kaisers in Ost und West hat den mit so großer Hege der Kaiser und Reich ausgehauenen Stern...

Die große Mauerarbeit in Berlin geht seinen Ende entgegen; es hat sich gezeigt, daß die Macht der Arbeiterbewegung nicht gering war...

Die wachsenden Anforderungen an die Staatsverwaltung der Kaiserlichen Oesterreich-Ungarn sind eine sehr betrübliche Erscheinung...

Langst herauszufinden. Es kommt als weitere ansehnliche Folge hinzu eine tiefe Veräusserung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern...

Die „Freizeitzeitung“ erblickt in den entgegengekehrten Urtheilen, welche ultramontane Blätter gegenüber der Kronfolge des Herzogs von Cumberland...

Der „Moniteur de Rome“ bringt die Nachricht von der Zurücknahme des Venediger Erlasses in folgender Weise: „Der Erlass gerade eben durch welche die offizielle Anweisung von Venedig..."

Der ungarische Ministerpräsident wird Anfang nächsten Monats von seinem Lande wieder in Pest eintreffen, um den zwischen 4. bis 16. August stattfindenden Minister-Conferenzen zu präsidieren...

Die Wahlagitation in Frankreich wird gegenwärtig hauptsächlich von den Radikalen betrieben. Der Führer der Partei, der Abgeordnete Clemenceau...

Das die Behörden in Catalonien und Aragonien republikanischen Bestrebungen auf die Spur gekommen sind, ist bereits telegraphisch gemeldet...



Wagen auf Reimwegen und Weiden für landwirthliche Arbeiter...
Bericht über die Verhandlung für Bau- u. Gewerbe...

Leipziger Maschinen- und Dampfessel-Armaturen-Fabrik...
Spezialfabrikation sämtlicher Armaturen für Maschinen...

Neues Theater.
Sonnabend, den 24. Juli 1885.
102 TheaterstraÙe, 7. u. 8. Stiege, gr. u. kl. Saal.

Revue.
Sonnabend, den 24. Juli 1885.
102 TheaterstraÙe, 7. u. 8. Stiege, gr. u. kl. Saal.

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen Pflanz-Verwaltung ist eine Pflanzengenerale für die Pflanzung...

Corinth-Auction.
Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 Uhr.
25 Kisten gute, neue Patras-Corinthen...

Auction.
Bei der Sonnabend, den 25. d. d. stattfindenden Auction in Gänzlich kommt ein guter Feder-Kandauer mit zum Verkauf.

Berliner Spediteur-Verein.
Actien-Gesellschaft.
Öffentliche Verpachtung.
Zur Verpachtung des hiesigen...

Extrazug nach Hamburg.
zu ermäßigten Preisen
Abfahrt am Sonnabend, den 1. August 1885...

Ein Klemmermeister.
intelligent, selbstständig, sucht die Verfertigung eines patent. Harten-Apparates.

Vertheilung der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Hauptlicher Bahnhof.

Altes Theater.
Sonnabend, den 24. Juli, geschlossen.
Der Hilt-Beruf für den heutigen Tag findet an der Loge...

Verein Thalia.
Das Brunnennädchen von Gm.
Sommer-Theater in Plagwitz.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Göttingen: 10.56 St. - 4.45 St. - 10.38 St.

IV. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Göttingen: 10.56 St. - 4.45 St. - 10.38 St.

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Hauptlicher Bahnhof.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Göttingen: 9.25 St. - 4.45 St. - 10.38 St.

Heute Schluß der 133. Auction im hiesigen Leihhause.
Auction am 27. Juli, abends 8 Uhr.

Grosse Auction.
Sonnabend, den 27. Juli, abends 8 Uhr.
ca. 3000 Dtzd. schwarze Spitzentücher...

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Nächste Auction den 1. August.
Abhaltung von Pferden, Hagen, Weidern, Stuten...

Extrazug nach Hamburg.
zu ermäßigten Preisen
Abfahrt am Sonnabend, den 1. August 1885...

Extrazug nach Aue, Elbenstock und Schönheide.
Sonnabend, den 26. Juli 1885.
Abfahrt am Sonnabend, den 26. Juli 1885...

Extrazug nach Aue, Elbenstock und Schönheide.
Sonnabend, den 26. Juli 1885.
Abfahrt am Sonnabend, den 26. Juli 1885...

Mühlenthal bei Wernigerode am Harz.
Gartenbau und Vertheilung für Herrentenke. - Wernigerode, den 20. Juli 1885.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Der 44. Jahresbericht der Verwaltung auf das Jahr 1884...

Wer...
Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse, Leipzig, KatharinenstraÙe 12.

Ostsee Bad Misdroy.
Villa Ebert,
Schöne Lage und nahe am Taunus-See...

Dr. med. O. Hahn.
Praxis am 2. August, abends 8 Uhr.

Zahnkünstler Bernhardt.
Zahntechn. Atelier KatharinenstraÙe 26, II.

Damm.
Schön- u. Schnell-Schreibunterricht für Erwachsene von F. Chapson.

Doppelte Buchhaltung.
Otto Westphal, KatharinenstraÙe 24, III.

Plätten.
Ein Engländer, who gives conversation-lessons, is desired to send his address to M. F. 25 care of Exp. of Leipz. Tagbl.

Schweizerische Rentenanstalt.
25. Jahrgang.
Sicherste Kapitalanlage...

Sommercurort „Schmannewitz“.
bei Dahlen (Leipzig-Dresdener Bahn)
Nietet einen höchst angenehmen Aufenthalt...

Nordseebad Helgoland via Hamburg-Warburg-Cuxhaven.
Grosser, comfort. Salon-Räderdampfer „Cuxhaven“.

Privat-Tanzstunden.
Für Umrüge nach D. Voigtland.
Für einen in Leipzig lebenden großen...

Für Bauunternehmer und Privatier.
Fenster nach Zeichnung und Probe werden von einem ausserordentlich...

Bettfedern.
Inlets.
Adolph Kirschberg, Steinstr. 11, II.

Arnold, Kammer-
meister, empfiehlt sich zur Fertigung aller...

Subscription
nom. Kr. 6,000,000 4 1/2 %ige Obligationen (Pfundbr.)
Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag.

Die Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag ist auf Grund des Schwedischen Gesetzes vom 6. October 1868 errichtet und hat ihre Wirksamkeit 1869 begonnen. Das Statut der Gesellschaft ist durch Königliche Erlasse bestätigt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nom. Kr. 4,000,000 und erfüllt in 16,000 auf Inhaber lautende Actien zu je 250 Kr. Die ordentliche Reserve betrug am 31. December 1884 Kr. 1,000,000, ausserdem waren aus unvertheilten Gewinnüberschüssen zurückgestellt Kr. 400,000, und es bestand eine Special-Reserve von Kr. 155,225.00 für das Hypothek-Versicherungsgeschäft.

Am 31. December 1884 besaß die Gesellschaft Kr. 27,310,438.54 Amortisationshypotheken. An demselben Zeitpunkt hatte die Gesellschaft Kr. 27,313,000 Obligationen und zwar Kr. 2,000,000 5 %ige und Kr. 25,313,000 4 1/2 %ige Obligationen ausgegeben.

Die Dividende pro 1884 betrug 10%. Dem Dispositionsfonds wurden 100,000 Kr. zugewiesen und überdies Kr. 47,118.00 auf 1885 vorzutragen. Die Gesellschaft emittirt auf Grund ihrer statistischen Berechtigung eine neue Serie von nom. Kr. 12,000,000 4 1/2 %ige Obligationen in Abschnitten zu 200, 400, 800, 2000 und 4000 Kr.

Table with columns: Actif, Cour., Passif, Cour. containing financial data for the company.

Stockholm, den 13. Juli 1885.
Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag.

Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag
nom. Kr. 6,000,000 in Gold

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:
1. Die Subscription findet Montag, den 27. Juli 1885

In Berlin bei der Deutschen Bank,
in Hamburg - Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg,
in Bremen - Bremer Filiale der Deutschen Bank

- List of conditions for the subscription, including interest rates and terms of payment.

Deutsche Bank.
Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg.

Ph. Zalud, Chemnitz
innere Johannisstrasse 24.



Garden „Star“ Feuerlösch-Handgranate
(Geine mit einer chemischen Flüssigkeit gefüllte, hermetisch verschlossene, 170 mm hohe, blaue Flasche)
Feuerlösch-Hand-Granaten.

Meine Resoner in Leipziger Tageblatt vom 19. dt. etc. ersuchen Herrn Carl Gulzer Hoffmann in Leipzig mich persönlich anzufragen und die Garden Star Hand-Granate möglichst zu beschreiben, während ich in allen meinen Resonoren...

Die Garden Star Hand-Granate der Leipziger Ue. S. S. Co. ist ein solches in Leipzig mich persönlich anzufragen und die Garden Star Hand-Granate möglichst zu beschreiben...

Die „Daily Mail“ vom 27. März 1885 enthält folgenden Bericht:
Wien, 10. April 1885.
Sehr geehrter Herr Hoffmann, ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben...

Ph. Zalud, Chemnitz.
Herr Hauptdirector Scheurer in Wien schreibt: „Wien, 16. Juni 1885. Sehr geehrter Herr Hoffmann, ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben...

Die Garden „Star“ Feuerlösch-Handgranaten
Kosten M. 46.00 pro 1 Kiste à 12 Stück incl. Emballage.

Advertisement for 'Seid. Handschuhe' (Silk gloves) and 'Rüschen' (lace) by J. C. Kessell.

Advertisement for 'Bicycles und Tricycles' featuring 'Kangaroo-Sicherheits-Bicycle' by F. Spillner.

Advertisement for 'Glacé-Handschuhe' (Ice gloves) by Carl Brose.

Advertisement for 'M. Aplan-Bennewitz' decorative articles.

Advertisement for 'Ledertuch-Schürzen' (leather aprons) by J. C. Kessell.

Advertisement for 'Illuminations-Laternen' (illumination lanterns) by F. Otto Reichert.

Advertisement for 'Carlsbader Kaffeegewürz' (Carlsbad coffee powder) by Hoffmann & Schmidt.

Advertisement for 'Krimbacher' cigars by A. Kretschmar.

Advertisement for 'Abgeschmitt. Rofen' (cut-off stoves) by Hoffmann & Schmidt.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

Sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen...



Mey's Stoffkragen sind ungelegten Rand sind das Beste, was geliefert werden kann...

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Für Pferdebesitzer.

Patent-Hufeisen.



System Luchaire.

D.R.P.

No. 13888.

Schneidemeister H. B. Brandt, Leipzig, Wöhlertstraße Nr. 23.

Schneidemeister Friedrich Dürfler, Leipzig, Bergstraße Nr. 2.

Schneidemeister H. Hermann, Leipzig, Köpckeplatz Nr. 30.

Schneidemeister Otto Rath, Weiditz, Schindlerstraße Nr. 11.

Generalvertretung und Lager für das Königreich Sachsen bei E. von Zawadzky, Leipzig, Nordstraße 16.

Von Brusthusten und Athembeschwerden glücklich befreit durch Johann Hoff's Malz-Extract...

An Herrn Johann Hoff, Erfurter und altbekannter Erzeuger der Malz-Extracte...

Durch Herrn Professor Dr. Schiller ist meiner Tochter Ihr concentrirtes Malz-Extract mit Honig verabreicht worden...

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade und Brust-Malz-Bonbons werden in dem Laboratorium des Hrn. Professors von Kletitzky...

General-Export für Sachsen bei C. A. Albert, Dresden.

Niederlagen für Leipzig bei Richard Krüger, Hof-Grüneplan 10.

General-Export für Sachsen bei C. A. Albert, Dresden.

Rhenser Mineral-Brunnen.

Vorzügliches Tafelwasser. Haupt-Depôt in Leipzig in der Löwen-Apotheke.



Infectedöder von Galz. Unheilbare Geschwülste u. Abszesse, Hämorrhoiden, Hämorrhoiden u. Hämorrhoiden...

Rob-Kreosot. Wund-, Nerven- u. Rheumatismus-Heilmittel.

Tungenwindhuth. Wund-, Nerven- u. Rheumatismus-Heilmittel.

Die Hochländer sind Gartenmöbel- u. Eisschränklagers werden zu billigen Preisen anverkauft 18 Petersstrasse 18.

Hut-Lager R. Unger Nachf., Schützenstrasse 4, (alte No. 20/21).

Tompenzucker & Co. Raffinade Kurt Beck, Nordstr. 22.

Echten holl. Tompenzucker & Co. Raffinade Kurt Beck, Nordstr. 22.

BRÄUSE-LIMONADE-BONBONS Engel-Apotheke, Würzburg.



Die Bonbonen in ein Glas Wasser gegeben gibt angenehmste Getränke...

Ia. Bordeaux-Wein, Kellerstr. 10, 1000 R. 600 A. off.

RHEIN-Wein, Kellerstr. 10, 1000 R. 600 A. off.

Wein-Essig-Lager G. H. Schröter's Nachf., Nordstr. 10, 1000 R. 600 A. off.

Schweizerbutter, täglich frisch aus den Alpen...

Butter billig! Kommt wegen Genußbedarf mit einem sehr großen Lager...

Tafelbutter Ia. Beste Qualität, in jeder Hinsicht...

Molkerei-Butter. Wegen Uebernahme der Molkerei...

J. Weissenborn, Gr. Fleischerg. 19, 1000 R. 600 A. off.

Züßrahm-Tafelbutter! Unsere Tafelbutter ist die am reinsten...

Billige Butterofferte! Täglich frische Weidebutter & Pfand 80-4...

Ernst Krieger, Sportplatz 12, empfiehlt in jeder Hinsicht...

Ochsenszungen, unregelmäßig, 1000 R. 600 A. off.

Gebr. Kirmse, Peterstraße 42, 1000 R. 600 A. off.

Gepökelte Ochsenszungen, 1000 R. 600 A. off.

Butter, 1000 R. 600 A. off.

Preißelbeeren! Wer liefert billig Preißelbeeren...

Frischen rothschneittigen Silberlachs, 1000 R. 600 A. off.

Schleie, Seesunge, 1000 R. 600 A. off.

Ernst Kissig, 1000 R. 600 A. off.

Aale Hechte, 1000 R. 600 A. off.

Verkäufe, 1000 R. 600 A. off.

Ein kleiner moßige Fabrik-Anlage, 1000 R. 600 A. off.

Ein hübsches Restaurant, 1000 R. 600 A. off.

Ein hübsches Restaurant, 1000 R. 600 A. off.

Für einen soliden Bauunternehmer bietet sich Gelegenheit, ein rentables Grundstück...

Guts-Verkauf. Ein ca. 600 Morgen großes Gut...

Ein Geschäftsbaus, 1000 R. 600 A. off.

Guts-Verkauf. Ein ca. 600 Morgen großes Gut...

Ein Haus mit Restauration, 1000 R. 600 A. off.

Bäckerei-Verkauf, 1000 R. 600 A. off.

Bäckerei, 1000 R. 600 A. off.

Geschäfts-Grundstück-Verkauf, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Haus-Verkauf in Leisnig, 1000 R. 600 A. off.

Hôtel I. Ranges, 1000 R. 600 A. off.

Gasthof-Verkauf, 1000 R. 600 A. off.

Ein hübsches Restaurant, 1000 R. 600 A. off.

Ein hübsches Restaurant, 1000 R. 600 A. off.

Ein hübsches Restaurant, 1000 R. 600 A. off.

Materialgeschäft, 1000 R. 600 A. off.

Für Buchhändler, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.

Ein Grundstück in bester Lage, 1000 R. 600 A. off.





Das von und seit 6 Jahren bestehende Eabrikgrundstück mit Dampfanlage...

Für Fleischer. In den Grundstücke Nummer 18, vorhin seit Jahren Fleischerei betriebe...

Eine sehr elegante 2. Etage von 1 Salon, 9 Stuben und Badzimmer mit Veranda und Centralheizung...

Querschraße 12/10 ist ein im Vorderer des linken Seitengebäudes befindliches...

Nicolaistraße 16 ist die erste Etage als Geschäftlokal ab 1890 zu vermieten...

Großer Eckladen in Halle a. d. E. an Markt. Der- selbe ist in 2 Räume zu teilen...

In Halle a. d. E. zu Halle a. d. E. ist ein Laden mit zwei geschlossenen Schaufenstern...

Schöner Laden mit Wohnung in Lützen, in bester Lage an Markt...

Möblieren, Hauptstraße. Ein neuer Verkaufsladen mit Wohnung...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Wohne- u. Geschäftlokal in der Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern...

Sidonienstraße 15, bei der Opernstraße. Ein elegantes Zimmer...

Elegantes Balkon-Zimmer, am Architekturbüro. Ein elegantes Zimmer...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Ein sehr schönes Zimmer mit ein- zelnem Bad...

Krystall-Palast. (Bei günstigem Wetter in den elektrisch erleuchteten Gärten, bei ungünst. Witterung in d. Colonnaden-Sälen) Grosses Concert...

Bonorand. Grosse Extra-Concerte von der Capelle des Königl. Cöchl. Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 105...

Kohlrübe, Garten-Restaurant, Alexanderstr. 24. Heute Frei-Concert.

Gute Quelle, Brühl 42. Concert und Vorstellung von Künstlern.

Pantheon. Heute Concert und Ballmusik.

Schubert's Ballhaus. Kaiser Wilhelm-Strasse. Heute Garten-Concert und Ballmusik.

Drei Lilien in Meudnis. Heute mehrere Gewinnschancen mit Rügen.

Gasthof Plagwitz. Freitag, den 24. Juli. Großes Sommernachtsfest, verbunden mit Doppel-Concert.

Saale u. Gesellschaftszimmer für Vereine und Privatgesellschaften.

Regelbahn. Sonntag, den 25. Juli. Saale u. Gesellschaftszimmer.

Burgkeller. Schnitzel mit Allerlei.

Goldnes Herz. Heute Schlachtfest Colonnadenstraße 23. A. Franz.

Gosenschlösschen Eutritzsch. Heute Schlachtfest empf. F. E. Müller, Neumarkt 34.

Grüner Baum. Hammel mit gefüllter Zwiebel.

Gohliser Börse. Heute Schlachtfest. J. G. Schöne. Heute Schlachtfest empf. F. E. Müller, Neumarkt 34.

Coburger Hof. Garten-Restaurant. Montag, den 27. Juli. Erstes großes Münchener Kellerfest. Ausverkauf des so beliebten Münchener Franziskanerbräu...





Zoologischer Garten.

Heute Freitag Nachmittags 6 Uhr Vorstellung Mr. Tockhart's mit seinen 3 Wunder-Elephanten.

Großes Sommernachtsfest bei elektrischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Großes Militair-Concert im Alten und Neuen Theile des Gartens von der Capelle des 134. Regiments.

Vorstellungsrondel Skating Rink.

Concert Capelle des Herrn Director Ferd. Anger.

Mr. Tockhart's mit seinen 3 Wunder-Elephanten.

Reckturners Adolfe Morro. mittelfst Katapulte.

Grosser Ball.

Entrée 50 Pf.

Ernst Pinkert.

Nürnberg. Hans Treuheit's Altdutsche Weinstube.

Schlosskeller.

VI. Abonnement-Concert.

angeführt von der gesamten Capelle des Herrn Musikdirector Bächner.

Heute Allerlei. Morgen Schweinsknochen.

Extra-Zug

Grimma, Gattersburg.

Reine Weine.

Alwin Lehmann Wein- und Restaurant.

Petersstrasse 24. Schönes, feines Local in geschäftl. Lage mit Separat. Wein- und Bierkellern.

Restaurant am Kautz.

Heute Anstich neuer Sendung Altentzuther.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Schweinsknochen.

Prager's Bier-Tunnel.

Schulze (Klapka), Schweinsknochen.

Zill's Tunnel. Heute Abend Schweinsknochen.

Entritzsch — Helm.

Sammelcarré mit gefüllten Zwiebeln u. Schweinsknochen zc. Derselber Abend!

Garten-Restaurant Zorkel. Heute Abend Schinken in Brodtbeig gebacken u. Speckfischen.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten.

Restaurant z. Champagnerfabrik, Freyburg a. U.

Liederverein 'Hoffnung' in Meudnitz. Freitag, den 27. Juli, Abends 8 Uhr.

Bürger-Club.

Bayern-Verein Leipzig.

Verein Leipziger Bildhauer.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Sachsens Militair-Vereins-Bund.

Militair-Verein Jäger und Schützen Leipzig u. Umgegend.

Vogelschiessen in Zeitz.

Das Directorium der Schützengilde.

1 Cigarren-Estis.

Verloren.

„24. Juli 1883.“

Unsere farbigen Condolente und neuen Reichsgesellen aus Bamern und Cettie...

Bitte! Mähnung! Die schöne, junge, blonde Dame (im Braut...

Reklamen.

Wo kauft man gute haltbare getragene, wie auch neue...

Damen.

Man erfüllt Prof. Dr. G. Jaeger's Triest-Lubwische...

Möbel-Magazin.

Tapeten- und Decorations-Werkstatt von Ed. Bendorff Nachf., Leipzig.

Strohütte umgehuldet.

Empfehlenwerth. Nichts angenehmer u. billiger...

Jungbier-Verkauf.

Merseburger Hof, Brauerei Klein-Frankenburg.

Blüchergarten, Gohlis.

Riedel-Verein. Morgen Probe. Wo?

Hellas.

Leipziger Bicycle Club.

Familien-Nachrichten.

Berlobte. Agnes Hölle geb. Voßland.

Agnes Hölle geb. Voßland. Quedlinburg, Teipzig.

Robert Grunelt. Osnabrück, Teipzig.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Die Geburt eines kräftigen Mädchens...

Ein munteres Mädchen... 22. Juli 1885. Ernst Schöder.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens... Johannes Ebel und Frau geb. Wagmann.

Henriette verb. Seltmann... 22. Juli 1885.

Arthur... im besten Alter von 8 Monaten nach langem, bitterem Leiden wieder zu sich.

Herzlichsten Dank... 22. Juli 1885.

Verlobt: Herr Paul Schmidt, stud. art. in Leipzig, mit Fräulein Helene...

Größe früh 1/3 Uhr entlieh nach längerem Leiden... 22. Juli 1885.

Herzlichsten Dank... 22. Juli 1885.

Verlobt: Herr Paul Schmidt, stud. art. in Leipzig, mit Fräulein Helene...

Ein munteres Mädchen... 22. Juli 1885.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens... Johannes Ebel und Frau geb. Wagmann.

Henriette verb. Seltmann... 22. Juli 1885.

Ein munteres Mädchen... 22. Juli 1885.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens... Johannes Ebel und Frau geb. Wagmann.

Henriette verb. Seltmann... 22. Juli 1885.

Ein munteres Mädchen... 22. Juli 1885.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens... Johannes Ebel und Frau geb. Wagmann.

Henriette verb. Seltmann... 22. Juli 1885.

Universität.

Schätzmeister für K. F. Regel von Sternbach (1885).

K. W. Leipzig, 23. Juli. Der hiesigste... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Unter den 36 Siegern...

Unter den 36 Siegern nimmt... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

VI. Allgemeines Deutsches Turnfest zu Dresden.

Dresden, 22. Juli. Die Verabreichung der aus dem Wettbewerben hervorgegangenen Sieger...

Die Gedächtnisfeier... Universität...

Musik.

Stadt-Theater. Am Sonntag, den 26. Juli...

Die Kameruner im Krynallpalaß.

Die Kameruner im Krynallpalaß. Die seit dem 18. d. M. in functione getretene elektrische Beleuchtung...

Nachtrag.

Nachtrag. Leipzig, 23. Juli. In diesen Tagen waren 25 Jahre...

• Leipzig, 23. Juli. Wie konnten noch in der letzten Nummer die Uthe der Sieger beim Wettturnen in Dresden mittheilen. Weiteres darüber befindet sich in dem Schlußartikel in gegenwärtiger Nummer. Danach hat sich Leipzig's Turnerschaft wieder getheilt, indem sie nicht weniger als sechs Vereine erkämpft hat; 46 Vereine wurden im Ganzen theilhaft, wovon 9 auf die sächsischen Turner — außer den Leipziger erlangten 2 Dreier und 1 Chemnitzer Turner Preise — entfielen.

• Leipzig, 23. Juli. Die letzte statistische Aufnahme vom 1. Januar 1885 innerhalb der deutschen Turnerschaft zeigt, nach dem Organ der letzteren, im äußeren Wachsen fortgeschritten und in der inneren Entwicklung ein ganz erfreuliches Bild. Die Zahl der in Besitze der deutschen Turnerschaft (Deutschland und Deutsch-Oesterreich) überaus bekannten Turnvereine beläuft sich auf 3207, von denen 2578 (gegen 2655 im Vorjahre) in 2413 Orten (gegen 2715 im Vorjahre) zur deutschen Turnerschaft gehören. Die Zahl der Vereine ist demnach im letzten Jahre um 223 Vereine und 29 Orte gewachsen, die Zahl der Vereinsmitglieder um 128. Eingetragene sind 50 Vereine, neugegründet 261; nicht eingetragene haben 72 Vereine (31 mehr als im Vorjahre), darunter allein 33 im Kreis XIII, und 17 im Kreis VIII. Die Zahl der Vereinsmitglieder über 14 Jahre beträgt 507,554 oder 24,177 mehr als im Vorjahre; die Zahl der an den Turnabteilungen Theilnehmenden beträgt 144,134 gegen 119,653 im Vorjahre. Die vorjährige Erhebung ergab in 8 Kreisen eine Verminderung der Turnenden, die diesjährige ergibt in allen Kreisen eine nahezu gleichmäßige Zunahme. Während im Vorjahre auf 75 Ortsvereine (1885 auf 80) ein zur Turnerschaft gehörender Turner kam, kommt jetzt ein solcher schon auf 72 Einwohner und ein praktischer Turner auf 134 Einwohner gegen einen auf 153 im Vorjahre, also auch hier überall ein Fortschritt. Die Zahl der Fortturner ist von 12,500 auf 13,677 gestiegen. Die Zahl der einen eigenen Turnplatz besitzenden Vereine ist von 322 auf 353 gestiegen, die der einen eigenen Turnhalle besitzenden von 167 auf 182. Nur im Kreis IIIa besitzt noch kein Verein eine eigene Turnhalle, während in demselben Kreise, der im Vorjahre auch keine Vereinseigenen Turnplätze aufwies, jetzt zwei Vereine Turnplätze besitzen. Die absolute größte Anzahl von Vereinseigenen Turnplätzen (80) und Turnhallen (48) findet sich im Kreis XIV, während im Bezirksamt zur Zahl der Vereine sich die meisten Vereinseigenen Turnplätze im Kreis IX, die meisten Vereinseigenen Turnhallen im Kreis XV befinden.

• Leipzig, 23. Juli. Wie bereits bekannt, soll die diesjährige (17.) Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins in Annaberg stattfinden. Nach der Bekanntmachung des Ortsausschusses sind hierzu die Tage des 27., 28. und 29. September in Aussicht genommen. Die Anmeldungen können nur durch die Vorstände der einzelnen Bezirks-Lehrervereine erfolgen, und zwar müssen die entsprechenden Anmeldebücher möglichst bald und spätestens bis zum 12. September nach Freilassung des Betrages für die Theilnehmerkarten an Herrn Oberlehrer Widmer-Königsberg eingereicht werden. Man ist nicht abgeneigt, eine Veranschaulichung der Karten zu verschaffen, wenn es dem Wohlthun möglichst gemacht wird, etwas wirklich Gutes zu bieten und die Mittelstellungen über Aufstellungsgelände ebenfalls bis spätestens zum 12. September erfolgen.

• Wie wir bereits erwähnt, wurden bei dem jetzt stattfindenden Umbau der Thomaskirche an der ehemaligen Sacristie Grabsteine aufgefunden, deren Errichtung bemerkt. Auf dieser Seite waren fünf Grabsteine, deren Begräbnis und Jahre der Entstehung sich ermitteln ließen. Die erste dieser Gräber wurde 1665 vom Rathsherrn Christian Bader von Rosenfeld, weitestehenden Handelsmann und Rathherrn an Rathsamt, König, König, Reppert, Sennerich und Strauß, am 9. December 1692, angelegt. Die zweite liegt 1668 der Handwerker Franziskus Weber, † am 11. Mai 1692, errichtet. Die dritte Gräberreihe der Familie des Bürgermeisters Georg Winkler, Erbherr auf Ding, Stroh und Starkeid, hiesiger Rath und Assessor des Schöffengerichts, welcher die Gräber 1677 errichten ließ. Er war ein sehr gelehrter und beliebter Mann, der auch in der Wissenschaft bedeutende Kenntnisse besaß, wie denn unter seiner Leitung die wohl liegende Franziskaner Kirche der Nothwehr renovirt und die Kirche zu Panitzsch neu erbaut worden ist. Er starb, nachdem er 16 Jahre Rathsherr, 14 Jahre Bürgermeister und 4 Jahre Bürgermeister gewesen war, am 4. August 1712 im 62. Lebensjahre, und wurde mit großen Verehrlichkeiten in seiner Gruft an der Thomaskirche beigesetzt. Die vierte Begräbnisreihe legte 1678 Georg Wolf an. Er war Rathsherr und Vorsteher des Schöffengerichts. Er wird von ihm gerühmt, daß er ein Mann von gründlicher Wissenschaft, in Mathematik und Arithmetik weises, von erprobtem Genuß und Nützlichkeit, von Willigkeit zu dienen und von großer Sanftmuth und Demuth gewesen sei. Nach seinem Tode und nach dem Tode seiner Kinder, zu allgemeinem Bedauern, das berühmte Werk Nicolaus Cusanus' über die Glückseligkeit herabgegeben. Georg Wolf war auch der Begründer des berühmten sächsischen Gartens. Er starb, 50 Jahre alt, am 23. Juli 1700, nachdem ihm am 21. April desselben Jahres, sein Bruder, der Rathsherr und Handelsmann Colpar Wolf, im Tode vorangegangen war. Das fünfte Begräbnis besaßen die Wittwen des hiesigen Schöffengerichts zur Zeit. Die Beerdigungszeit besitzen ist nicht genau bekannt, doch geht sie nicht hinter die der anderen vier Begräbnisstellen zurück.

• Herr Commerzienrath Dr. Lubold in Dresden, der sich lebhaft für unser „Museum für Völkerkunde“ interessiert und auf das Wohltheil für dasselbe wirkt, übersandte dem Anstalt über die Thonfiguren, aus dem Graben der Antiken in Costa Rica stammend.

• Leipzig, 23. Juli. Die hiesigen Vater- und Vätervereine haben, wie in einer letzten Nummer des „Museum“ deselben erwähnt wurde, in den meisten größeren Städten ihre Fortbildung nach Verfassung der Arbeit und Erhaltung der Fäden durchgeführt. Nur ein Theil der Väter vereint sich noch abtheilend. In der geistigen Entwicklung besteht sich um die Diskussion darum, ob man in partiellen Streit verharren solle, um die Fortschritte durchzuführen, oder ob ein allgemeiner Streit bei dem bis jetzt abnehmenden Reichthum mehr nütze. Das Resultat der sehr langen Debatte war, trotzdem von einem anderen Generale vor dem allgemeinen Streit gewarnt wurde, der Bildung, am 27. d. M. bei den hiesigen abnehmenden Weibern allgemein die Arbeit einzustellen. Die Weibchen glauben, daß dies abtrünnig nur theilweise der Fall sein wird, da ein großer Theil der sich noch passiv verhaltenden Weibchen die Fortschritte bewilligen wird.

• Dieser Tage fand auf der Weisse eine kleine „Regatta“ statt, deren wir namentlich deshalb Erwähnung thun, weil sie Zeugnis von dem Reize und der Kraft und Geschicklichkeit ablegt, welche auch das schöne Geschlecht zu Geltung bringen kann. Es handelte sich um eine Wettsahrt zwischen drei jungen Mädchen und drei jungen Herren. Wasserleute nach der Weisse und die Distanz betrug ungefähr 400 Schritt. Die Damen segelten mit drei Bootslingen. Bemerkenswert war, daß beide Parteien das Ruder gut zu führen verstanden, und die Herren keineswegs aus Gelantheit ihre halben Wasserleuten segeln ließen. Im Gegenstand, sie legten sich nicht ins Zeug, konnten aber gegen die von jenen Göttern geführten Ruderlinge nicht ankommen. Weiblicher Wasserport ist also verstanden; vielleicht seien wir auch noch bei den Pferde-Wellenrennen Theilnehmerinnen

des schönen Geschlechts Triumphe feiern oder beim Besiegtwerden die Herrin der Welt besingen!

• Leipzig, 23. Juli. Mit dem Besenunge der Berliner Bahn kam gestern Abend 11 Uhr 16 Min. der Großherzog von Baden von Berlin hier an und fuhr mit der Bayerischen Bahn weiter nach München. — Gestern Abend fuhr ein 6 1/2 Jahre alter Knabe, der Sohn eines in der Sternwartstraße wohnhaften Hausmanns, aus einem Fenster der dritten Etage in den Hof herab und schlug auf ein Glasdach auf, wo er liegen blieb. Das unglückliche Kind hatte schwere Verletzungen an Kopf und an Armen und Beinen erlitten, so daß es sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — Zwischen einer Anzahl Obstpflücker und Maurer kam es gestern Abend auf dem Bauereis des neuen Conservatoriums wegen der in der Einplanung stehenden Obstbäume, deren Früchte die Obstpflücker als ihr Eigentum reclamirten, welches jedoch die Maurer bestritten, zu Streit und Schlägerei, wobei ein Obstpflücker dem Kopf verletzt wurde, doch er nach dem Krankenhauses gebracht werden mußte. — Vorher mußte ein Schuttmann bei demselben Haus gegen einen Arbeiter aus Gewornung einschreiten, der seine bis nach 6 Uhr arbeitenden Kollegen belästigte und beschimpfte. Da der Streifenfried sich nicht enthalten wollte, wurde er nach dem Hofmarkt gebracht. — Ein Viehhändler, welcher sich in angestandenem Zustand befand und in der Weichstraße die Posten vom Trottoir her, benahm sich gegen den einschießenden Schuttmann so ungebührlich, daß er schließlich mit der Polizei abgeführt wurde und nur mit vieler Mühe befreit und nach dem Hofmarkt gebracht werden, wo er in Haft kam. — Zwei Tischlergesellen, welche heute Mittag in der Waldstraße das Publikum gütlich insultirten, mußten arretirt werden. Dabei widersetzten sich die Gesellen gegen die Schutzmann, begriffen sich an denselben, zerrißten ihnen die Hosen und konnten nur mit vieler Mühe befreit und nach dem Hofmarkt gebracht werden, wo ihre Inhaftirung erfolgte. — Ein fünfzehnjähriges Mädchen, welches sich mehrfach vermisst, das Weichstraße gesunden, aber drei Tage nicht angetroffen, sich auch in einer Wohnung eingeschleiert und dort Sachen gestohlen hatte, wurde gestern von der Criminalpolizei in der Südstraße ermittelt und in Haft genommen.

• Wir werden ersucht, mitzutheilen, daß die Verhaftung des mutmaßlichen Mörder des Rittergutsbesizers Rth. Maurer Dorn, nicht von der Gendarmerei, sondern durch den Schuttmann Gasküh in Cuntzsch erfolgt ist.

• Der Gesangverein Hoffnung in Reuditz veranstaltet nächsten Montag in den „Drei Eichen“ eines Vesperabend, dessen Betrag dem Frau-Act-Verband zufallen soll.

• Neusachsenfeld, 23. Juli. Das jährliche Kind des Wohlthunsvereins Eduard sei gestern Abend rückwärts in einen mit lebendem Wasser aus dem Stadtwasser gefüllten Eimer, welcher auf den Hof gestellt worden war. Die schweren Brandbrände, welche das Kind davon getragen, lassen nichts Gutes befürchten.

• Rannhof, 22. Juli. Die Zeit des Reifens und der Reife ist herangekommen, sie lockt und ruft Allen, die mühselig und beladen sind; zu kommt her, ich will Euch erquicken. Unter den Hirschen aber, an die dieser Ruf ergreift, sind es nur einzelne Hundswölfe, denen es ihre Mittel erlauben, alljährlich hinauszufliegen nach Recken oder Ecken, in die Alpen oder an die See, in die beschämten, bühnen und rühmlichen Wälder, oder in die großen Städte, in deren Galerien und Säulen der erhabene Genius der Kunst deren Jünger und Verehrer schauernd versammelt. Weitens die Weichen nehmen ihren Flug und so hoch, sondern jedes Verweilen für sich und die Dingen in nahe gelegenen Sommerfrischen. In den letzten Jahren hat sich auch die für alle Beobachtern der Geschichte die Lieberzugbahn gehandelt, daß es nicht nachlassend sei, zur Reifezeit oder Wiedererlangung der Gesundheit solche Orte anzuschauen, die von mehreren Tausenden besucht werden, da die hier den Göttern zur Unterhaltung gebotenen Vergnügungen nicht dazu angethan sind, die angegriffenen Körper zu stärken. Man sucht gegenwärtig mehrere solche Orte auf, die trotz der fremden Verkehres für den ursprünglichen künftlichen Charakter bewahrt haben. Als solchen möchten wir das an der Leipzig-Deubener Bahn gelegene freundliche Lustschloß Rannhof bezeichnen. Das kleine Schloßchen, von Leipzig aus in 35 Minuten Fahrzeit zu erreichen, ist nach 3 Seiten in Poelitzform von vorwiegend hohen Rokokostellen umgeben, in reiner Ordnung und neubarthaftester Ausstattung, hat im Durchschnitt annähernde Spitzgiebel und Kuppelbögen, gutes Triinnschloß, prächtige und hübsige Logie, gute und hübsige Verzierungen. Wenn irgendwas, so kann man hier mit Recht sagen: „Wohin immer weiter schreibe!“ Sieh, das Gute liegt so nah! Die Freizeit unserer Kulturverhältnisse beträgt am heutigen Tage 63 Parteien mit 147 Personen, nach Leipzig.

• Leipzig, 23. Juli. Die Leiche des seit Mitte Juli vermissten Oberlehrer Dingling ist nun endlich gefunden im Walde bei der Döllschitzer Höhe aufgefunden worden. Wegen der vorgeschrittenen Bewehrung war besuche nur an den Kindern und den darin befindlichen Schülern zu erlauben. Neben der Leiche lag eine Pistole, ein Vertennmesser mit Messerstück fand sich ebenfalls noch vor.

• In Chemnitz lebten am Dienstag früh gegen 1 1/2 Uhr drei dienende Mädchen vom Landpferdigen aus dem „Tivoli“ zurück. In der Nähe des Gassenhofs am „Geldern Lösser“ auf der Stollberger Straße erhielt plötzlich ein dieser Mädchen eine merkwürdige einen Schlag in den Rücken, während der Schläger — ein in Chemnitz in Arbeit befindlicher Schmutzadlergehilfe aus Teltitz — die Flucht ergriff. Von einem auf den Schlag herbeigelaufenen Wächter verfolgt, drehte sich der Flüchtling plötzlich um und gab einen Schlag auf den Wächter ab, ohne zu treffen. Er nahm seinen Weg über die Nicolaitstraße nach der Halle'schen Fabrik, stieg über das eiserne Geländer, gab mit dem Retolver einen Schlag auf sich in die Brust ab und sprang in den Wildgraben. Drei davon gefangene junge Leute sprangen in das nicht tiefe Wasser und hielten den durch den Schlag Verwundeten heraus. Auf Ausweisung eines herbeigelaufenen Knechts wurde er in das Stadtkrankenhaus gebracht. Auch das verurtheilte Mädchen wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht; lebensgefährliche Verletzung soll nicht vorliegen. Auf in diesem verurtheilten Doppelverbrechen wird wiederum Nachsicht bei Veranlassung sein.

• Schneberg, 23. Juli. Bei dem gestern hier stattgefundenen Vergesse ähte wiederum der Vergangene besondere Anziehungskraft aus. Die Zahl der Besamten und Vergessene, die in ihrer alterwürdigen, so fleißigen Tracht an der Vergessene theilnahmen, war diesmal eine sehr große, so daß der Zug ein wirklich imposanter war. In unserer kleinen St. Wolfgangskirche predigte ein erfolgreicher Ausführender einer Kirchenmusik Herr Superintendent Roth in gewohnter geistvoller Weise über Psalm 1, 8; er wählte die Vergessene zum Textgegenstand, zum Gebet und zur Gebetsleuchte. Die gestrige Vergessene zeigte auch recht deutlich, daß die Zahl der Vergessene in hiesigen Kreisen in den letzten Jahren eine wesentliche Steigerung erfahren hat.

• Meerane, 21. Juli. Auf der Heimfahrt vom Meeraner Bogelwägen ist vergangener Sonntag in der Nähe des neuen Friedhofes hier auf das Geschick des Gutsbesizers Herrn Abraham Thiere in Tettau mit einem Gewerbe geschoffen, aus dabei die Tochter des Besamten am Kopf schwer verwundet worden. Die Kugel ist in einem Knochen abgeprallt und würde wenige Centimeter seitwärts den Tod herbeigeführt haben. Da sich auf dem Wege außerdem noch eine Heranfuhr der Verletzten, sowie der Kugel besamten, der Attentäter oder allein war, so kann es auf einen Raubmord nicht abgesehen werden, was vermuthet wurde durch einen Raubmord.

• Schönefeld, 23. Juli. Für Schüler der Erziehungsanstalten, auch für diejenigen, welche den am Sonntag, den 26. d. M., in der Richtung von Leipzig-Weidenau-Jandau nach hier verkehrenden Entzug zu benutzen gedenken, dürfte es interessant sein, zu erfahren, daß der auf dem hiesigen Station auf zu erreichenden Bahnhofs befindliche „Prinz Georg-Thurn“, welcher neulich durch Mißgeschick Verunglückungen erlitten hatte, wieder hergestellt und dem Verkehr geöffnet ist.

• Freiberg, 22. Juli. Das am Maria-Magdalenen-Tage seit unendlicher Zeit bezogene Vergessene führt seit 150 Jahren den Namen „Streitag“, weil man das Fest damals abfeiern wollte und die Vergessene die Fortdauer gewissam erlitten. Das Hauptziel des Festes bildet die kirchliche Feier in hiesigen Doms. Fast 1000 Vergessene jagte heute früh mit zwei Musikcorps in Paradezug vom Rennplatz nach dem Doms, vor dem zwei langjährige Vergessene die Festrede hielten. Es wirkte höchst feierlich, als sich während der Orgelmusik die Kirche das Orgelgeläute des Domorganistens Dr. Richter über die Orgelmusik des Stadtmusikchors vernehmen ließ und die Vergessene mit klaren Worten und ihren grünen Hüten das Gotteshaus füllten. Die Rede wurde am Altar aufgeführt. Die Vergessene hielt Herr Superintendent Dr. Richter über Psalm 128, indem er in geistvoller Rede die Frage beantwortete: „Von wem gilt das Wort: Wohl Dir, Du hast es gut?“ Die kirchliche Feier des Tages war sehr wichtiger Art und bestand im Freierwerden und allenfalls heiligem in verschiedenen größeren Localen. Wie alljährlich an diesem Tage, erließen auch der Herr Herr Richard Krüger in Leipzig und dessen Schaefer 1882 gegründeten „Bergbau-Krüge-Verein“ sechs armer Leute Vergessene je 20 A. ausgetheilt.

• Der „Sächsische Sparcassen-Verband“ hielt am Samstag in Reichen seinen dritten Verbandstag ab. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Rump-Planen, eröffnete die Versammlung, indem er dem Bürgermeister Hiesfeld als Vertreter der Stadt Reichen den Dank der Versammlung für seine thätige Aufnahme darbrachte. Bürgermeister Hiesfeld erwiderte den Dank, indem er die Versammlung herzlich willkommen hieß. Sodann begrüßte der Vorsitzende den Regierungsverband Dr. Richter als Vertreter des Königl. Ministeriums des Innern, sowie den Vertreter der Generaldirection der Königl. sächsischen Staatsrentenämter. Aus dem vom Vorsitzenden erläuterten Jahresberichte haben wir Folgendes hervor: Der Vorstand erließ am die Reichsliste eine Petition gegen die Reichsrentenämter als selbständige Sparcassen. Diese Petition habe die Unterstützung von 161 Sparcassen und 45 Gemeindevorständen gefunden. Dabei vermahnte sich der Vorsitzende Namens des Verbandes gegen den von der Reichsrentenämter erhobenen Vorwurf, nach welchem diese Petitionen in einem energischen Partisanenverzuge. Dem Jahresbericht folgten als weiterer Punkt der Tagesordnung ein Referat des Vorsitzenden über die Stellungnahme zu dem deutschen Sparcassenverband, Referat des Vorsitzenden über die geschichtliche Entwicklung und Beziehungen des Verbandes, sowie dessen Stellung zu der hiesigen Sparcassenvereine freien Bewegung des „Sparcassenvereins“ und bezugnehmend: Die Verammlung wurde beauftragt: Der Verband empfinde den einzelnen Sparcassen, dem Verbands beizutreten.“ In der Debatte erklärte man sich mehrfach gegen die Reichsrentenämter keine ganz bestimmt ablehnende, sondern vielmehr überaus wenig Ortens vernehmend. Der Antrag wurde mit Majorität abgelehnt. Der dritte Punkt der Tagesordnung: „Stellungnahme zu dem von begründeten Reichs-Sparcassen-Verbande“ wurde in einem energischen Partisanenverzuge. Der Vorsitzende sprach sodann noch über die Reichsrentenämterfrage. In diesem Punkte wurde aus der Versammlung heraus der Antrag gestellt: „Soll ein neuer Entwurf der Reichsrentenämter, welche rechtzeitig ein außerordentliches Verbandsmitglied einbringen werden, zu welchem der Vorstand ein motivirtes Gutachten einbringen habe.“ Der Antrag fand einstimmige Annahme. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen. Die Teilnehmer vereinigten sich abends im „Vergessene“ zu einem gemeinsamen Mittagstische.

• Bismarck, 21. Juli. Die vermisste Nacht hat einen sehr bedeutenden Gang gebracht, den Gang eines Cardinalspitzhaken. Am gestrigen Montag zeigte nämlich der hiesige Gutsbesitzer Stephan der Ortsherren ab, daß er beim Stöckeln in einem dem Gutsbesitzer Knapf gelagerten Reime einen großen Reime verpackten Reime und fertige Richtungswörter aufgefunden habe. Er wurde von Herrn Gemeindevorstand Rumpen sofort für die kommende Nacht eine Generalprobe beordert; gleichzeitig wurde durch den gerade gegenwärtigen Gendarm den Tantenheim bekannt, daß in den letzten Tagen in Dehna Tach und Richtungswörter in die Weite von gegen 700 A. gefahren worden seien. Die Nacht kam, die Hüter der Dörfer lauzerten mit Wuth gerüst in ihren kritischen Lagerort. Da endlich, in der ersten Stunde, sah man dem Reime zwei männliche Gestalten sich nähern. Bei dem darauf sich entzündenden handtätigen Kampfe, wobei sich die Dörfer auch der Feuerwaffen bedienten, konnte man sich nur des Einen bemächtigen. Dem man einen schlüssigen Retolver und noch viele harte Patronen abnahm und ihn dann nach Tantenheim transportirte. Es ist nicht unmahrscheinlich, daß man es hier mit denselben Individuen zu thun hat, welche hier in der letzten Zeit den Tantenheim beim Gutsbesitzer Reime und dem Schmutz- und Geldversteck beim Gutsbesitzer Reime her gesehen haben. Beide Gestalten sind in den letzten Tagen hier gesehen worden und waren nobel gekleidet. (Vier. Aug.)

Vermischtes.

• Bad Ems, 22. Juli. Prinz Georg von Preußen, der unter dem Pseudonym G. Conrad bekannte Dichter, ein langjähriger Gefährter anderer Ems, ist am gestrigen Abend mit Folge zum Carriagebruch hier eingetroffen und im „Pariser Hof“ abgehiesen. Unter Obercommissar, Herr Kommandeur v. Pöpel, war zum Empfang des hohen Gästen am Bahnhof anwesend. Auch die Fürstin Starbenberg aus Salzburg, die Fürstinne Gräfinne und Dohren aus Kralan, beide geb. Prinzessinnen Radziwill, säßen gegenwärtig zu unsern Wadegäßen, unter denen sich seit einigen Tagen auch der berühmte Juliusmüller Dr. Friedberg und Gemblin, sowie Winthorst befinden. Die heutige Carillade verzeichnet eine Frequenz von 10,695 Personen, nämlich von 6374 Carilladen und 4321 Passanten. — Ein großer Koncertabend wurde unseren Gästen am verheißenen Sonntag Abend durch ein großes Concert bereit, welches Frau Amalie Jochen, Frau Professor Koppel's-Wöhler und deren Gemahl, Herr Professor Koppel, im Conzerte unter Mitwirkung der unter Leitung des Herrn Musikdirectors Langenbach stehenden Carillade gaben. Die zahlreiche Zuhörerschaft war von den hübschen Leistungen auf's Höchste befriedigt und dankte den Künstlern durch reichen Beifall und wiederholten Hervorruf. Besonders gemäht war auch die geistige Vertheilung in unserm Carilladeleiter, an welchem die treffliche Solopersonen Frau Pauline Willebrandt-Wöhler, eine hier sehr gern erlebte Sängerin, zum zweiten Male in dieser Saison ein Capriccio aufspielte. Das gut besetzte Haus zeigte dem prächtigen Spiel der Capillare reiche Anerkennung, welche sich in lauten Jubel und mehrmaligen Hervorruf äußerte.

• Lützen, 22. Juli. Geherrn erkrankt in einem Thierleide der 12jährige Sohn des Hofsmeisters vom Rittergut Döllitz. Er wollte einen Stock aus dem Wasser holen, den ein anderer Knabe hinstreichen wollte, und gerieth plötzlich in die Tiefe.

• Kengelsfeld i. Th., 21. Juli. Ein junger Knabe wurde gestern Nacht hier von einem Schläger in einem Streit wegen eines Raubens getödtet. Der Erschlagene war ein dreier Sohn; er unterlag trotz mit seinem Vertheidiger als Knacht seine armer Eltern.

• Gera, 22. Juli. Vor einiger Zeit erhielt der Vorstand der „Section für Thierheilkunde in Gera“ ein ehrenvolles ausgetheilter Diktum für seinen zweiten Vorsitzenden mit der Aufschrift: „Der Thierheilkunde Gera's Herrschaft Dr. Königl. Oberst des Großherzogs ernannt hiermit den Herrn Lehrer Emil Fischer in Gera in Anerkennung der ausgezeichneten Verdienste desselben um die Förderung der Thierheilkunde durch Wort und Schrift zu seinem verehrtesten Mitgliede. Darnstadt, den 10. December 1884. Der Besagte: Prinz Alexander von Hessen. Der Schriftführer: Dr. Schaefer.“

• Jena, 20. Juli. Ein Unglücksfall, dem ein Sohn des berühmten Professors der Chirurgie Geheimrath Dr. Ribb zum Opfer gefallen ist, ereignete sich in Gera. Das Kind, mit welchem der junge Mediciner, der eben erst sein Staatsexamen glücklich abgelegt hatte, einen Spacirritt unternahm, ging nämlich plötzlich durch und warf den Reiter so unglücklich gegen eine Mauerwand, daß derselbe einen harten Schädelbruch erlitt und bald darauf seinen Geist aufgab.

• Bad Sulza, 22. Juli. Die neueste Wadestelle meldet eine Frequenz von 1399 Carilladen.

• Torgau, 22. Juli. Am der Döllener Chaussee, unweit der Stadt, wurde heute früh ein in einem hiesigen Hotel beherbergtes 22jähriges Mädchen todt, erkrankt, aufgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wiederum eines jener entsetzlichen Verbrechen vorliegt, für welche von der Richterliche Verbrechenperiode her der Name Lustmord gelehrt worden ist. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

• Eine Versammlung der scheidenden Maurer in Berlin im Classenamt „Sancti“ am Mittwoch Nachmittags war von etwa 1200 Personen besucht und zeigte nicht mehr die Ereignisheit der hiesigen Versammlungen, sich vielmehr schon gesehene Meinungsverschiedenheiten erkennen. Angehört haben einige Redner sich bereit erklärt, 5 A für den Tag zu zahlen, allein ein großer Theil der Weibchen hat die Unthätigkeit nicht abgelehnt und ist auch zu geringeren Leistungen wieder in Arbeit gegangen. Maurer Theodor erklärte, er habe schon vor mehreren Tagen in der Verbandscommission ausgesprochen, daß man einen anderen Weg einschlagen müsse, sei aber auf hartnäckigen Widerstand gestossen. Was man jetzt beschließen, hätte man längst beschließen sollen. Jetzt bleibe der einzige Rath, den er geben könne, daß alle Maurer dem Führer beitreten möchten und in diesem die Mittel zu einem neuen Streik sammeln. Die Debatte war sehr erregt, und dergleichen ermahnten die Besamten zur Ruhe; man beschloss den Beschluß zu lassen erweist sich als unmaßlich. Es soll daher eine neue Versammlung am Donnerstag Vormittags 10 Uhr in der „Urania“, Wrangeistrafte 9/10 stattfinden.

• In Berlin ist am Mittwoch ebenfalls ein Raubmord verübt worden. Die in der Wittener Straße wohnende Wittwe Doppel wurde am Eingange ihrer Wohnung, als sie den einen Kofferpacker, von einem unbekanntem, der sich während ihres Abwehrens Eingang in die Wohnung verschafft und dieselbe eine größere Geldsumme gestohlen hatte, überfallen und mit einem Hammer durch Schläge auf den Kopf schwer verwundet. Dem Thäter ist es vorläufig gelungen, zu entfliehen.

• Kiel, 22. Juli. Im Abendstunde ist seit heute Morgen 7 Uhr ein großer Feuer ausgebrochen. 3 Feuerstellen mit 10 Gebäuden sind zerstört, eine weitere Gefahr ist befristigt.

• Der „Danz. Bzg.“ schreibt man aus Kiel: „Der Weibchen Gouverneur in Kamerun erbaute Dampfer „Rachigal“ ist nicht sechsig! Das nach den Plänen der Admiralität auf der hiesigen Germania-Werft erbaute Schiff ist, wie sich bei den Probefahrten herausstellte, auf dem Ozean verurtheilt, unbrauchbar, daß es sich bei geringem Segelung in Gefahr gerath, unzuverlässig. Der Admiralitätsrath Dietrich war dieser Tage aus Berlin hier angekommen, und es ist nach eingehender Inspicirung des Fahrganges die Order ertheilt, dasselbe abzugeben und abzubauen.“

• Frankfurt, 22. Juli. Wie bei den heutigen Berathungen auf dem Friedhofe entnahmen wir der „Frankfurter Zeitung“ folgenden Bericht: „Nach sehr zahlreicher Theilnahme seiner Vorlesungen fand heute Morgen die Vernehmung des langjährigen Mitgliedes der Reichsrentenämter Herr Dr. Hugo Pöpel am Gerichtshof, dem Bürgermeister, am 10. Juli. Die große Bedeutung des Obergewerrens, bezogerte er eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen trat Herr Pöpel vor und legte im Namen der Frankfurter Richter einen Antrag auf die Weibchen ab, wo der Weibchen seine Rechte finden sollte. Dielem Antrag folgte eine von dem Richter beantwortete die hiesigen sächsischen Richter, welche dem Richter eine Reihe von Schuttmann, die ihm das Weibchen zum Fehlbefehl geben. Am Ozean angekommen

nach. Die Erklärung in den Kreisen der Socialdemokratie ist eine hochgradige; soll sie bekräftigt werden, so ist die eingetretene Unterdrückung und je noch dem Unrechtlichen rasch zu begegnen.

Die Besetzung eines entsprechenden Postens haben wir auch an anderer Stelle schon besprochen und folgendes erlaube ich mir: Als der Kandidat auf dem Sozialdemokratischen Parteitag in Wien zum Vizepräsidenten erwählt wurde, so war dies ein Beweis für die Anerkennung der Partei durch die Arbeiterklasse.

— Aus Genua berichtet man: Graf Wilhelm Bismarck wird im Anfang des Monats September seine Stellung als Landrath des bayerischen Reiches antreten. Wohnung wird derselbe im Reichshaus in München nehmen.

— Ueber eine glückliche Rettung von Schulkindern aus einem Vorfalle berichtet die „Frankfurter Ober-Post“ aus Wiesbaden, 20. Juli: Als bei dem großen Brande der Schule in Wiesbaden, die kleine Gesellschaft der Schule nach allen Seiten auseinander lief, sah man ein Kind, das sich in die Arme eines Mannes warfen, welcher es aus dem Feuer rettete.

— r. Vom Südbahnhof, 23. Juli. Bekanntlich zeichnet sich der mit einem Eisenmantel umhüllte Kanal des Südbahnhofs durch seine Größe aus, in allen Größen vorkommende trichterförmige Vertiefungen, welche dadurch entstanden sind, daß flüssige Masse aus dem Kanal in den Boden sinkt.

— Aus München meldet die „Allgemeine Zeitung“: „In der letzten Woche ist durch Professor Bauer das große „Jahrgangsbuch“ von München in unserer Gallerie einer wegen der Schwierigkeit der Operation schon verstorbenen Regeneration endlich unterzogen worden.

— London, 20. Juli. In Wootton wurden vorgestern Versuche angestellt, die inneren Seitenwände von Kanonen bei schiefem Ziele zu photographiren, um Sprünge nach dem Oufse oder bei dem Aussetzen möglichst schnell zu entdecken.

— Nürnberg, 22. Juli. In der weit berühmtesten Prachdruckerei der internationalen Ausstellung von Arbeiten aus dem Metall und Kupfer in Nürnberg führt der herrliche Tafelbau, welchen Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern der Universität Nürnberg zum 400-jährigen Jubiläum ihres Bestehens geschenkt hat.

Gehalt der Wissenschaft ist. Ueber den Gehalt der Wissenschaft ist. Ueber den Gehalt der Wissenschaft ist. Ueber den Gehalt der Wissenschaft ist.

— Marienbad, 22. Juli. Die letzten veranlagte Gültigkeit verzeichnet einen Verlust von 5440 Personen. — Am Samstag starb in Dornbach, wo sie zum Sommeraufenthalte weilt, Frau Emilie Firsch an einem Herzschlage.

— Köln, 20. Juli. Zur Ergänzung für die Reichswehr noch folgende: Das Heer von kleinen Verbands untersteht sich natürlich durch die ungleichmäßig geringere Anzahl von Rekruten vornehmlich den neuen des Großen Verbands.

— Ein vielgelesener Hochbergschreiber wird der Prager „Bohemian“ aus Studenitz berichtet: Es war an einem der letzten Tage, als der Decent der einträglichen Lehranstalt, Herr Professor Dr. Gustav Bauer, bei seinem Eintritte in das allgemeine Krankenhaus einem Studenten begegnete, dessen trübseliges Aussehen ihm auffiel.

— London, 21. Juli. Der gestrige Zustand des Wetters im Canal machte es für das achttrudrige Boot der Universität Oxford ganz unumgänglich, die beschriebliche Fahrt von Dezer nach Calais anzutreten.

— London, 20. Juli. In Wootton wurden vorgestern Versuche angestellt, die inneren Seitenwände von Kanonen bei schiefem Ziele zu photographiren, um Sprünge nach dem Oufse oder bei dem Aussetzen möglichst schnell zu entdecken.

— Bei Gelegenheit einer Besprechung der Enthüllungen der Vorträge „Ball Wall Gazette“ über den „Jahrgangsbuch“ des berühmten „Ball Wall Gazette“ charakterisirt ein Londoner Correspondent der „New York Times“ den Herausgeber der „Ball Wall Gazette“ folgendermaßen: „Mr. W. S. Stead, in der sogenannten „Ball Wall Gazette“ London niemals sichtbar, gehört zu den tüchtigsten Journalisten Englands.

— Calcutta, 19. Juli. Am 14. d. Morgens wurde im indischen Central-Bengalen eine Erderschütterung wahrgenommen, die heftigste, welche die Einwohner seit 40 Jahren erlebt haben.

und außer dem Verthe der Wännen einiger aller Häuser wurde kein Schaden angedeutet. Einige Stationen im Lande aufwärts waren weniger glücklich.

— New-York, 20. Juli. Während der letzten vier Tage hat längs der atlantischen Küste eine schreckliche Hitze geherrscht, das Thermometer zeigt bis auf 100 Grad F. (— 38 C.).

Literatur.

Die Nummer 29 der „Wissenschaftlichen Welt“, Herausgeber von Dr. Karl May (München), enthält: Zur Erinnerung der großen kaiserlichen Wännen an Wännen. — Ein Bericht über die Wännen. — Ein Bericht über die Wännen.

(Eingelaut.)

Nachdem wiederum ein Mensch durch das Herabfallen des „Fasen“ von einem Kollwagen verletzt ist, richtet man sich nach dem Verthe der Wännen einiger aller Häuser.

(Eingelaut.)

Die in der dritten Heftung der Nr. 107 des „Schlager“ Tagblattes und „Kriegsblatt“ vom Donnerstag, den 16. Juli, unter „Kriegsblatt“ gedruckte Notiz, daß die von dem Herrn von Wännen projectirte Eisenbahn nach dem Rhein, speziell dem Rhein-Donau-Kanal durch Schwabenland mit der Direction der Rheinischen Eisenbahn aufgegeben werden sei, ist vollständig unrichtig.

Den genannten Herren ist vielmehr auf ihren Antrag, betr. Herstellung eines Eisenbahnsystems nach Baden, von der unterzeichneten Direction im besten Sinne die frühere Rheinische Eisenbahn (siehe Nr. 107) zur Verfügung gestellt, die dem Zwecke am besten dienlich ist, wie auch die frühere Rheinische Eisenbahn in eigener Regie zu fahren, wie dies laut Beschlusse vom 1. August d. J. auch geschehen wird.

Telegraphische Depeschen.

\* Bad Gastein, 22. Juli. Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm unternahm Abends 6 Uhr, von dem General-Lieutenant Grafen Lehndorff begleitet, die schärfsten Wetter eine einwöchige Spaziersahrt nach Wännen.

\* Paris, 22. Juli. General Courcy ist nach Hue zurückgekehrt und hat angeordnet, daß die Provinz Thabou abgeräumt werde, um zu verhindern, daß sich baldigt etwa ein Anstand formende Verbände mit den Schwarzen aus Thabou vereinigen.

\* London, 22. Juli. Ein heute abgehaltener Cabinet-Rath vertheilte über die Drammont-Welt zu gebenden Instructionen, sowie über die letzten von General Courcy eingegangenen Nachrichten in der afghanischen Grenzfrage.

\* London, 22. Juli. (Unterhaus.) Der Kaiser der Schachmatt, Hids-Bach, theilt mit, daß der Regierung eine offizielle Notiz von dem Tode des Wänni nicht zugegangen sei. Der letzte Angriff der Russen auf die Russen sei zurückgeschlagen worden; über den Verlust an Tödteten bei dem Kampfe ist noch nicht bekannt.

\* London, 22. Juli. Der „Morning Post“ zufolge bekräftigen die neuesten Berichte der russischen Regierung den Muth eines verlässigen Aufstandes über die sibirische Grenze, während der heftige Funct bezüglich Juchter noch in der Schwere gefahren werden sollte.

\* Madrid, 22. Juli. Der König und die Königin sind von Segovia nach Madrid, die Königin nach Segovia, begeben. \* Madrid, 22. Juli. Die ministerielle „Correspondencia“ erklärt, die von dem „Standard“ gedruckte Notiz, daß der Bruder der Königin, Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich, in die spanische Marine einträte und die Schwärze des Königs bekräftigen werde, für durchaus ungenügend.

Wärm den Nord hatte, den Puls Europas zu fühlen, so müßte man sagen, daß dieses Wännen nicht gelingen sei. Der Continent sei nicht genug, jede Notiz werde zu unterliegen, welche man im Namen der Interessen und der Eue Englands erheben wolle.

\* Athen, 22. Juli. Die Königin wird in der nächsten Zeit sich nach Petersburg begeben. — Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, durch welches dem Ministerpräsidenten Delmas während der Abwesenheit des Königs die Regentschaft übertragen wird.

\* Liverpool, 23. Juli. Der Chef der Admiralität Hamilton informirte das Freiwilligen-Corps der Marine zu Liverpool und theilte der Regierung mit, er habe, um zur Bildung ähnlicher Corps zur Vertheilung verschiedener englischer Hüfen zu ermutigen, beschlossen, dieselben mit Geldmitteln zu unterstützen.

\* New-York, 22. Juli. In dem Befehle des vor-maligen Präsidenten Grant ist seit gestern eine Verschärfung eingetreten.

\* Bombay, 23. Juli. Einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ zufolge sandte die chinesische Regierung Truppen nach Südafrika wegen der dort fortwährenden Unruhen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

\* London, 23. Juli. Die Trauung der Prinzessin Beatrice mit dem Prinzen Heinrich von Saksenburg (auch heute in der Kirche zu Wännen in der Nähe von London im Weite der Königin, der Königin, der diplomatischen Corps und einer großen Anzahl hervorragender Persönlichkeiten statt.

\* London, 23. Juli. (Unterhaus.) Bourke erklärte, über die Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen Untersuchungen fortzuführen. — Das von General gemeldete Gerücht vom Tode des Wänni werde in Affian allgemein geglaubt. Die Anhänger des Wänni hätten sich in großer Anzahl aus Densala und Umgebung nach dem Sudan zurückgezogen.

\* New-York, 23. Juli. General Grant ist gestorben.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relative Feucht., Windrichtung u. Stärke, Himmel.

Weiterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes vom 23. Juli 8 Uhr Morgen.

Table with columns: Stations-Name, Barometer, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Uebersicht der Witterung.

Von Westen her naht ein Gebiet hohen Druckes, dem wir den Rückgang der Bewölkung, welcher sich über Deutschland bemerklich macht, zu verdanken haben. In Sachsen, wo die Nacht bei meist wechselnder Bewölkung verlief, hatten sich besonders im Westen am Morgen stärkere Nebel gebildet, nach deren Zerstreuung der Himmel nahezu bedeckt erschien; auch der Vormittag verlief meist noch trüb, nur das Vogelland und das Gebiet zwischen der Elbe und der Spree hatten bereits am Vormittag heiteres Wetter, weshalb auch hier die überigig kühle Temperatur sich etwas steigerte.

Witterungs-Aussicht für Freitag, den 24. Juli.

Mäßige Nordwinde, ziemlich heiteres, zeitweise wolkenlos und meist trockenes Wetter bei wenig veränderter oder etwas steigender Temperatur.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 22. Juli 1883, Morgens 8 Uhr.

Table with columns: Stations-Name, Barometer, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

\*) Nächste etwas Regen. \*) See sehr ruhig.







